

Neuerwerbungen November/Dezember 2019

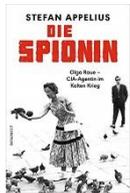
Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Arbeit & Beruf & Wirtschaft .....	10
Frauen- & Geschlechtergeschichte .....	3	Recht .....	11
Frauenbewegung/en .....	4	Literatur & Sprache.....	11
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies .....	6	Kunst & Kultur & Medien .....	14
Philosophie.....	7	Nachschlagewerk .....	18
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität .....	8	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	19
Psychologie & Psychotherapie & Medizin .....	8	Sport & Reisen.....	19
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	9	Männerforschung.....	20
Politik & Internationales & Gesellschaft.....	10		

Auto- & Biographien

Appelius, Stefan: Die Spionin



Olga Raue – CIA-Agentin im Kalten Krieg.  
– Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2019.  
Signatur: 2130921-B.Neu

Die Entdeckung eines der größten deutschen Spionagefälle der Nachkriegszeit und ein spannendes Stück Zeitgeschichte – so packend wie ein Agententhiller. Die frühen Jahre des Kalten Krieges in Berlin: Olga Raue, ihr Mann und ihr Schwager spionieren für die CIA, zuerst in der DDR, später in Moskau. Als eine Freundin sie verrät, wird Olga inhaftiert. Sechs Jahre später kauft die Bundesrepublik Olga frei, 1977 darf sie die DDR verlassen. Olga schweigt über ihre Mission – mehr als 50 Jahre lang. Doch als der Politikwissenschaftler Stefan Appelius auf den „Spionagering Raue“ stößt, beginnt sie zu erzählen. Appelius hat die politischen Wellen, die die Spione auslösten, nachgezeichnet. Doch die menschlichen Hintergründe – die kann nur Olga Raue schildern.

Balajka, Petr: Ottla



Praha : Nakladatelství Franze Kafky, 2018.  
Signatur: 2137954-B.Neu

Ottla, eine der Schwestern von Franz Kafka, war eine unkonventionelle, eigensinnige und energische Frau. Das

Buch stellt hauptsächlich die letzten Monate ihres Lebens dar, basierend auf unveröffentlichten Briefen, die Ottla ihren Töchtern aus dem KZ heimlich zusandte. Während des Zweiten Weltkriegs wurden alle drei Schwestern von Franz Kafka, Elli, Valli und Ottla ermordet. Das Buch basiert wesentlich auf Interviews des Autors mit Věra Saudek, einer Tochter Ottlas, die im August 2015 verstorben ist. Ottla war die einzige von Kafkas Schwestern, die einen Tschechen Josef David geheiratet hatte. Zur Zeit der Besetzung durch die deutsche Armee begannen die Deportationen von JüdInnen nach Theresienstadt und andere Konzentrationslager. Im Nationalsozialismus trennte sich ihr arischer Ehemann von Ottla. Daraufhin wurde sie im August 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert. Ende August 1943 traf ein Transport mit 1.200 polnischen Kindern aus Bialystok in Theresienstadt ein, die den Aufstand im örtlichen jüdischen Ghetto überlebt hatten. Sie sollten in der Schweiz oder in Schweden gegen deutsche Gefangene ausgetauscht werden. Ottla traf eine fatale Entscheidung und meldete sich freiwillig die Kinder zu begleiten. Im Oktober 1943 wurden alle diese Kinder und ihre BegleiterInnen nach Auschwitz-Birkenau gebracht, wo sie sofort in den Gaskammern ermordet wurden.

Beers, Laura: Red Ellen



the life of Ellen Wilkinson, socialist, feminist, internationalist. – Cambridge, Massachusetts : Harvard University Press, 2016.  
Signatur: 2142068-C.Neu

In 1908 Ellen Wilkinson, a fiery adolescent from a working-class family in Manchester, was "the only girl who talks in

school debates." By midcentury, Wilkinson had helped found Britain's Communist Party, earned a seat in Parliament, and become a renowned advocate for the poor and dispossessed at home and abroad. She was one of the first female delegates to the United Nations, and she played a central role in Britain's postwar Labour government. In Laura Beers's account of Wilkinson's remarkable life, we have a richly detailed portrait of a time when Left-leaning British men and women from a range of backgrounds sought to reshape domestic, imperial, and international affairs. Wilkinson is best remembered as the leader of the Jarrow Crusade, the 300-mile march of two hundred unemployed shipwrights and steelworkers to petition the British government for assistance. But this was just one small part of Red Ellen's larger transnational fight for social justice. She was involved in a range of campaigns, from the quest for official recognition of the Spanish Republican government, to the fight for Indian independence, to the effort to smuggle Jewish refugees out of Germany. During Wilkinson's lifetime, many British radicals viewed themselves as members of an international socialist community, and some, like her, became involved in socialist, feminist, and pacifist movements that spanned the globe. By focusing on the extent to which Wilkinson's activism transcended Britain's borders, Red Ellen adjusts our perception of the British Left in the early twentieth century.

### Cixous, Hélène: Eine deutsche Autobiographie



Cécile Wajsbrot ; aus dem Französischen von Esther von der Osten. – Wien : Passagen Verlag, 2019.  
Signatur: 2138451-B.Neu

Ein Briefwechsel zwischen den Schriftstellerinnen Cécile Wajsbrot und Hélène Cixous über den Stellenwert Deutschlands und der deutschen Sprache in ihrem Werk sowie ihren Bezug zum Gedächtnis ihrer jüdischen Familien. Die in Frankreich aufgewachsene Cécile Wajsbrot lernte Deutsch in der Schule, um das Jiddisch zu verstehen, das ihre Großmutter sprach. Hélène Cixous, die ihre Kindheit in Algerien verbrachte, wuchs mit dem Deutsch ihrer Mutter und Großmutter auf – Sprache der Vertrautesten, Sprache von Geflüchteten, deren Kenntnis jedoch, einmal in der Schule, von der Deutschlehrerin angefochten wird. Unhintergehbare Mehrsprachigkeit, Sein zwischen den Sprachen und mit den Sprachen: Am Schnittpunkt von persönlichem und literarischem Zeugnis denken die beiden Autorinnen hier mit den vielsprachigen Stimmen ihrer Familien und der Literatur über Einschreibungen des Vergangenen in die Gegenwart nach, über den Umgang Frankreichs und Deutschlands mit der Geschichte, über vergangenen und drohenden Verlust. Sie geben ein anschauliches Beispiel dafür, wie das literarische Erinnern auf die Gegenwart antworten und diese auf eine Weise gedacht werden kann, dass sie ihre Verantwortung für die Zukunft wahrnimmt.

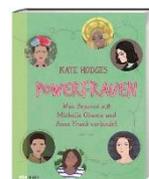
### Fenderl, Birgit: Die Mutter, die ich sein wollte – die Tochter, die ich bin



Anneliese Rohrer. – Wien : Braumüller, 2018.  
Signatur: 2129168-B.Neu

Du bist wie deine Mutter. Auch wenn dieser Satz als Kompliment gemeint sein kann, wirklich gern hört ihn keine Frau. Aber warum eigentlich? Was ist das Spezielle an dieser ersten und tiefsten Prägung im Leben einer Frau? Was macht die Mutter-Tochter-Beziehung zu etwas so Besonderem? Wie geben Töchter die Erziehungsmuster ihrer Mütter weiter oder versuchen sie zu durchbrechen? Und welche Rollenbilder vermitteln Mütter ihren Töchtern? Diesen Fragen widmen sich die Journalistinnen Birgit Fenderl und Anneliese Rohrer – beide Mütter von Töchtern – in ihrem gemeinsamen Buch. In unterschiedlichen Mutter-Tochter-Geschichten – von der absoluten Symbiose bis zum ständigen Konflikt oder zum Bruch zwischen Mutter und Tochter – spüren sie diese Beziehung auf. So erzählt zum Beispiel die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, selbst siebenfache Mutter, wie ihre Berufstätigkeit das Verhältnis ihrer eigenen Mutter zu ihr beeinflusst hat; Christine und Cornelia Wallner von den Konsequenzen gemeinsamer Arbeit an einem Hilfsprojekt in Afrika; die Schauspielerinnen Proschat Madani über ihre Selbstzweifel als Mutter und den Vorsatz, eine bessere Großmutter zu werden. Eine Gemeinsamkeit haben alle Geschichten: Die Töchter von heute sind die Mütter von morgen.

### Hodges, Kate: Powerfrauen



was Beyoncé mit Michelle Obama und Anne Frank verbindet / Vorwort von Lucy Mangan ; Illustrationen von Sarah Papworth ; aus dem Englischen von Gisella M. Vorderobermeier. – Darmstadt : wbg Theiss, 2019.

Signatur: 2134436-C.Neu

Was haben Frida Kahlo und Josephine Baker gemeinsam? Weshalb beeinflusste Maria Montessori Beyoncé? Und wie unterstützte Virginia Woolf die Karriere von Meryl Streep? Kate Hodges enthüllt die überraschenden Verbindungen zwischen 85 beeindruckenden Frauen aus Showbiz, Sport, Mode, Kunst, Wissenschaft und Politik. Ihre Lebensgeschichten sagen vor allem eins: „Zusammen sind wir stark“. Denn hinter jeder großen Frau steht eine andere große Frau. Erst ein gigantisches Netzwerk hat es den Frauen möglich gemacht, etwas vollkommen Neues zu wagen und ihre Vorstellungen zu gestalten.

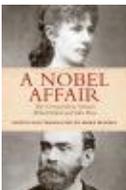
## Le Guin, Ursula K. : the last interview and other conversations



edited and with an introduction by David Streitfeld. – Brooklyn ; NY : Melville House, 2019. – (The last interview series)  
 Signatur: 2142761-B.Neu

When she began writing in the 1960s, Ursula K. Le Guin was as much of a literary outsider as one can be: she was a woman writing in a landscape dominated by men, she wrote genre at a time where it was dismissed as non-literary, and she lived out West, far from fashionable east coast literary circles. The interviews collected here –covering everything from her Berkeley childhood to her process of world-building; from her earliest experiments with genre to envisioning the end of capitalism – highlight that unique perspective, which conjured some of the most prescient and lasting books in modern literature.

## Nobel, Alfred: A Nobel affair



the correspondence between Alfred Nobel and Sofie Hess / edited and translated by Erika Rummel. – Toronto : Buffalo : London : University of Toronto Press, 2017.

Signatur: 2142073-B.Neu

Alfred Nobel made his name as an inventor and successful entrepreneur and left a legacy as a philanthropist and promoter of learning and social progress. The correspondence between Nobel and his Viennese mistress, Sofie Hess, shines a light on his private life and reveals a personality that differs significantly from his public image. The letters show him as a hypochondriac and workaholic and as a paranoid, jealous, and patriarchal lover. Indeed, the relationship between the aging Alfred Nobel and the care-free, spendthrift Sofie Hess will strike readers as dysfunctional and worthy of Freudian analysis. Erika Rummel's masterful translation and annotations reveal the value of the letters as commentary on 19th century social mores: the concept of honour and reputation, the life of a „kept“ woman, the prevalence of antisemitism, the importance of spas as health resorts and entertainment centres, the position of single mothers, and more generally the material culture of a rich bourgeois gentleman. A Nobel Affair is the first translation into English of the complete correspondence between Alfred Nobel and Sofie Hess.

## Frauen- & Geschlechtergeschichte

### Aubele, Katharina: Vertriebene Frauen in der Bundesrepublik Deutschland

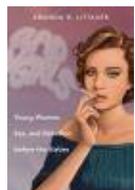


Engagement in Kirchen, Verbänden und Parteien 1945–1970. – Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. – (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum Band 138)

Signatur: 2128407-B.Neu

Wie vergesellschafteten sich Frauen nach ihrer Vertreibung in der Bundesrepublik Deutschland? Die Studie analysiert ihr Engagement im kirchlichen, vertriebenenverbandlichen und politischen Bereich von ihrer Ankunft bis Mitte der Siebzigerjahre. Neben Eigeninitiativen und weiblichen Netzwerken werden ihre Handlungsmöglichkeiten rekonstruiert und Identitätsbezüge aufgezeigt. Die aus deutschen Ostgebieten oder deutschen Siedlungsgebieten Ost- oder Südosteuropas geflohenen oder vertriebenen Frauen wurden zunächst im Rahmen etablierter bzw. neu konzipierter kirchlicher Institutionen aktiv. In den etwas später gegründeten Vertriebenenverbänden engagierten sie sich in Frauengruppen. Auch als Politikerinnen wirkten sie nachhaltig. Die Protagonistinnen agierten für sich selbst und andere. Dadurch trugen sie zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Vertriebene und zur Gestaltung wieder geregelter Verhältnisse bei. Die ihnen zugewiesenen Wirkungsbereiche versuchten sie auszuweiten und scheuten dabei keine Konfrontationen. Als Frauen und Vertriebene fanden sie sich in einer doppelten Minderheitensituation wieder. Ihre vielfältigen Verdienste wurden im Lauf der Zeit im kirchlichen Bereich vergessen, blieben bei den Vertriebenenverbänden insbesondere auf den ehrenamtlichen Bereich reduziert und bei den Parteien nur auf wenige Themen konzentriert.

### Littauer, Amanda H.: Bad girls



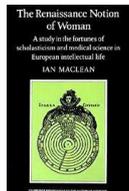
young women, sex, and rebellion before the Sixties. – Chapel Hill : University of North Carolina Press, 2015. – (Gender and American culture)

Signatur: 2142200-B.Neu

In this innovative and revealing study of midcentury American sex and culture, Amanda Littauer traces the origins of the „sexual revolution“ of the 1960s. She argues that sexual liberation was much more than a reaction to 1950s repression because it largely involved the mainstreaming of a counterculture already on the rise among girls and young women decades earlier. From World War II-era „victory girls“ to teen lesbians in the 1940s and

1950s, these nonconforming women and girls navigated and resisted intense social and interpersonal pressures to fit existing mores, using the upheavals of the era to pursue new sexual freedoms. Building on a new generation of research on postwar society, Littauer tells the history of diverse young women who stood at the center of major cultural change and helped transform a society bound by conservative sexual morality into one more open to individualism, plurality, and pleasure in modern sexual life.

### MacLean, Ian: The Renaissance notion of woman



a study in the fortunes of scholasticism and medical science in European intellectual life. – Cambridge (u.a.) : Cambridge Univ. Press, 1995. – (Cambridge monographs on the history of medicine)

Signatur: 2140592-B.Neu

This study of the world of scholarship and scholarly texts in the Renaissance, the so-called *respublica literaria*, affords insights into the intellectual infrastructure and modes of thought of the period by its examination of contemporary attitudes towards women. It addresses the questions: What is the notion of woman to be found in Renaissance texts, and how does it evolve? What is the relationship between the notion of woman and that of sex difference, and how is sex difference related in turn to other differences and to the concept of difference itself? Theology, medicine, ethics, politics, and law are examined in succeeding chapters. The threads of the investigation are then drawn together and Dr Maclean shows how the notion of woman was influenced by both forces of conservatism and forces which fostered change, forces which were to be found both inside the confines of intellectual life and beyond them. The final section offers a context for the understanding of European Renaissance feminism and sketches its connections with social and political evolution, humanist scholarship, religious thought and finally problems of language and expression.

### Perry, Gillian Walnes: The legacy of Anne Frank



Barnsley, South Yorkshire : Pen & Sword History, 2018.

Signatur: 2134830-B.Neu

From her secret hiding place in wartime Amsterdam, the Jewish teenager Anne Frank wrote heart-wrenchingly about the terrors of a captivity that would ultimately end with her death at the hands of the Nazis. In her world-famous diaries, she described with remarkable honesty her transition from childhood to a deep thinking, opinionated and passionate teenager. The life she longed to live, during which she would help to create a more caring world, was tragically not to be. In August 1944, she and her family were captured and deported to Auschwitz. Two years after her death from starvation and disease in Bergen-Belsen concentration camp, her diary was published. It quickly became an international sensation, going on to influence hearts and minds

for over seventy years. Although many books and literary analyses have been written about Anne Frank's life and diary, none have explored the surprising influence she has had on young people in countries all over the world, helping to shape their moral framework and giving them critical life skills. In this fascinating study, Gillian Walnes Perry explores the various legacies of Anne Frank's influence. She looks at the complex life of Anne Frank's father and the motivations that powered his educational philosophy. She shares new insights into the real Anne Frank, personally gifted by those who actually knew her. Global icons such as Nelson Mandela and Audrey Hepburn relate the influence that Anne Frank had on shaping their own lives.

### Suttner im KonText : interdisziplinäre Beiträge zu Werk und Leben der Friedensnobelpreisträgerin



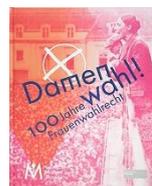
herausgegeben von Johann Georg Lughofer, Milan Tvrdík ; unter Mitarbeit von Konstantin Kountouroyanis. – Heidelberg : Universitätsverlag Winter, 2017. – (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte Band 349)

Signatur: 2129529-B.Neu 

Das bedeutende Werk der ersten Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner wird in diesem Band nicht nur aus neuen literaturwissenschaftlichen, publizistischen und historischen Perspektiven untersucht, sondern es soll auch ins gesellschaftliche Umfeld – insbesondere des böhmischen bzw. österreichischen Kontexts – vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges eingebettet werden. Die Beiträge unterstreichen einerseits die Bedeutung Suttners im zentral-europäischen Umfeld, andererseits wird dem generelleren interdisziplinären Interesse an der Autorin und ihren Werken Rechnung getragen.

### Frauenbewegung/en

#### Damenwahl! : 100 Jahre Frauenwahlrecht



Historisches Museum Frankfurt ; herausgegeben von Dorothee Linnemann. – Frankfurt am Main : Societäts-Verlag, 2018. – (Schriften des Historischen Museums Frankfurt ; Band 36)

Signatur: 2139476-C.Neu 

Dieser Band entstand aus Anlass der Ausstellung „Damenwahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht“, die im Historischen Museum Frankfurt vom 30. August 2018 bis 20. Januar 2019 gezeigt wurde. Am 19. Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland zum ersten Mal wählen und sich wählen lassen. Mit der Novemberrevolution 1918 wurde der Weg frei für Demokratie und für die politische Gleichstellung von Frauen und Männern. Der Bildband zur großen Jubiläumsausstellung des Historischen Museum Frankfurt zeichnet den Kampf für das Frauenwahlrecht vom Kaiserreich bis zur Revolution nach und verfolgt die Geschichte der ersten Frauenbewegung in ihrem internationalen Einsatz für Gleichberechtigung. Die ersten Politikerinnen der Weimarer

Republik werden gewürdigt und ihre parlamentarische Arbeit vorgestellt. Mit Ausblicken bis in die Gegenwart wird sichtbar, dass das Thema nicht an Aktualität verloren hat. Vielfältige Essays von Expertinnen und die bisher kaum bekannte Bilderwelt der Objekte aus internationalen Archiven und Museen zeigen neue Perspektiven auf die Reformjahre des Kaiserreichs, auf Frauenalltag und -bewegung in Weltkrieg und Revolution sowie die Politik der Weimarer Zeit.

### Dauerkämpfe : feministische Zeitdiagnosen und Strategien



Bargetz, Brigitte; Eva Kreisky, Eva; Gundula Ludwig (Hg.). – Frankfurt, New York : Campus Verlag, 2017.

Signatur: 2139652-B.Neu

„Ich habe das Gefühl, ich bin in einem Dauerkampf“, so fasst Birgit Sauer, Wiener Professorin für Politikwissenschaften, 2015 in einem Interview ihre Erfahrungen mit dem Ringen um die Etablierung und Stabilisierung von Geschlechterforschung an deutschen und österreichischen Universitäten zusammen. Ihr ist dieser Band zum 60. Geburtstag gewidmet, der das Zitat aufgreifend Beiträge zahlreicher WeggefährtInnen versammelt. In Zeiten, die sich durch eine "postfeministische" Konstellation und zunehmenden Antifeminismus auszeichnen, verweist der Band auf vielfältige Räume und Praxen feministischer (Dauer-)Kämpfe. Die Autor\*innen diskutieren geschlechterpolitische Kontinuitäten, Brüche und Widersprüchlichkeiten im Kontext der multiplen Krise und der Autoritarisierung von Staat und Gesellschaft. Ebenso werden feministische Strategien gegen Unterdrückung, Ungleichheit und Gewalt sowie Suchbewegungen für eine andere gesellschaftliche Ordnung aufgezeigt. So zeichnet der Band ein facettenreiches Bild feministischer Gegenwartsdiagnosen.

### Feminisms in motion



voices for justice, liberation, and transformation. – edited by Jessica Hoffmann & Daria Yudacufski. – Chico : AK Press, 2018.

Signatur: 2135958-B.Neu

From 2007 to 2017, a small, Los Angeles-based magazine called make/shift published some of the most inspiring feminist writers of the decade, articulating ideas from the grassroots and amplifying feminist voices on immigration, state violence, climate change, and other issues. These writings contributed to the long and rich traditions of women-of-color-centered feminisms, which acknowledge all systems of power as connected, and understand that ending one form of violence demands the transformation of society on multiple fronts. „Feminisms in Motion“ highlights ten years of intersectional feminist thought and action, featuring authors like Alexis Pauline Gumbs, adrienne maree brown, and Mattilda Bernstein Sycamore, among many others.

### Feministisch streiten : Texte zu Vernunft und Leidenschaft unter Frauen



herausgegeben von Koschka Linkerhand. – Berlin : Querverlag, 2018.

Signatur: 2135220-B.Neu

Feministisch streiten versammelt Thesen und Utopien eines Feminismus, der sich zwischen Vernunft und Leidenschaft bewegt: Das bedeutet einerseits eine vernünftige Gesellschaftskritik im Sinne der Aufklärung, andererseits leidenschaftliche Identitätspolitik. Ein materialistischer, politisch handlungsfähiger Feminismus darf nicht einen der beiden Pole aus den Augen verlieren, sondern muss sich, im Bewusstsein der Widersprüche, zwischen ihnen bewegen. Er muss dazu ermutigen, für die eigenen politischen Interessen auf die Straße zu gehen, und zugleich das kapitalistische Patriarchat als alles übergreifende Gesellschaftsform kritisieren. Dabei wird bewusst aus der Perspektive von Frauen argumentiert. In seiner inneren Spannung zwischen Identitätspolitik und Gesellschaftskritik funktioniert Feminismus am besten als solidarische und streitlustige Auseinandersetzung von Frauen, die sich als Frauen aufeinander beziehen. Der politische Kampfbegriff Frau muss in seiner Sprengkraft und Widersprüchlichkeit neu diskutiert werden. Diese 27 Beiträge tragen zu einer neuen Streitkultur bei.

### Frauenwahlrecht : Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa

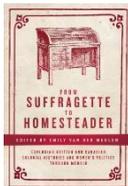


Hedwig Richter, Kerstin Wolff (Hg.). – Hamburg : Hamburger Edition, 2018.

Signatur: 2140522-B.Neu

Der Kampf der Frauen für ihr Wahlrecht gehört zu den faszinierendsten Seiten der Demokratieggeschichte. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts eroberten sich Frauen weltweit den öffentlichen Raum, schrieben Petitionen, organisierten Demonstrationen, hielten Vorträge und schreckten auch vor Gewalt nicht zurück. Nach und nach sorgten die Aktionen der Frauenbewegungen für ein gesellschaftliches Umdenken: Demokratie und Partizipation galt nicht länger als ein Projekt ausschließlich für Männer. Doch auch nach der Einführung des Frauenwahlrechts stellten sich weiterhin Fragen nach Gleichheit und Gleichberechtigung, nach der Begründung von Herrschaft und nach dem Sinn von Demokratie. Die Autor\_innen des Bandes zeigen aus verschiedenen Perspektiven die wechselvolle und spannende Geschichte des Frauenwahlrechts und machen eindrücklich klar, wie international die Geschichte der Demokratisierung ist.

## From suffragette to homesteader : exploring British and Canadian colonial histories and women's politics through memoir



edited by Emily van der Meulen. – Black Point, Nova Scotia : Fernwood Publishing, 2018.

Signatur: 2140271-B.Neu

From Suffragette to Homesteader opens a unique window into the past. Central to this book is a powerful memoir written in 1952 by Ethel Marie Sentance as an anniversary present for her husband, Clarence. The memoir begins in 1883 and details Ethel's early life in a small English village. Frustrated with women's social and political inequality, Ethel became a suffragette in her early twenties. She participated in meetings and rallies, sold suffrage newspapers, and was eventually jailed for breaking a window at a protest. In 1912, her life changed considerably when she married and relocated to the Saskatchewan prairies to become a homesteader and settler. Surrounding Ethel's memoir are chapters by leading historians and life-writing scholars that provide further analysis and context, exploring topics within and beyond those written about by Ethel. Together, the chapters in this book tell a compelling story of early and mid twentieth century social justice advocacy, women's and feminist histories, struggles for gender equality, and the farmworker and homesteader experience. At the same time, the book is also a story of imperialism and the British Empire, race and class, and settler colonialism.

## Gago, Verónica: 8M – Der große feministische Streik



Konstellationen des 8. März / Raquel Gutiérrez Aguilar, Susana Draper, Mariana Menéndez Díaz, Marina Montanelli, Marie Bardet, Suley Rolnik; aus dem Spanischen von Michael Grieder und Gerald Raunig ; mit einem Vorwort von Isabell Lorey. – Wien : transversal texts, 2018.

Signatur: 2139641-B.Neu

#VivasNosQueremos, #NosMueveElDeseo, #NosotrasParamos – Wir wollen uns lebend(ig). Wir Frauen streiken. So gelangen die Slogans neuer feministischer Bewegungen aus Lateinamerika seit 2016 als Hashtags zu uns. Die hier versammelten Texte untersuchen die Genealogien dieser vielfältigen Bewegungen, die aus einem lauten Aufschrei gegen blutige, regelmäßig ungestrafte Feminizide entstanden und schließlich als internationaler feministischer Streik 2017 und 2018 massive Dimensionen erreichten. Die Mitte dieses Streiks bildet allerorts die entscheidende Frage, wie Sorgearbeit bestreikt werden kann. Ausgehend von einem tiefen Überdruß gegenüber allen Formen machistischer Gewalt tritt der Streik hier als sorgfältiges Flechten eines gemeinsamen Gewebes, als gemeinsames Organisieren und Lernen auf, aber auch als unmissverständliche Warnung: Mujeres en huelga, se cae el mundo – Wenn die Frauen streiken, zerfällt die Welt.

## Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

### Fraser, Nancy: Fortunes of feminism



from state-managed capitalism to neo-liberal crisis. – London [u.a.] : Verso, 2013.

Signatur: 2142123-B.Neu

Nancy Fraser's major new book traces the feminist movement's evolution since the 1970s and anticipates a new – radical and egalitarian – phase of feminist thought and action. During the ferment of the New Left, „Second Wave“ feminism emerged as a struggle for women's liberation and took its place alongside other radical movements that were questioning core features of capitalist society. But feminism's subsequent immersion in identity politics coincided with a decline in its utopian energies and the rise of neo-liberalism. Now, foreseeing a revival in the movement, Fraser argues for a reinvigorated feminist radicalism able to address the global economic crisis. Feminism can be a force working in concert with other egalitarian movements in the struggle to bring the economy under democratic control, while building on the visionary potential of the earlier waves of women's liberation. This powerful new account is set to become a landmark of feminist thought.

### Queering translation, translating the queer : theory, practice, activism

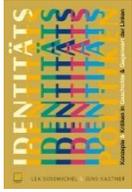


edited by Brian James Baer and Klaus Kaindl. – New York : London : Routledge, 2018. – (Routledge advances in translation and interpreting studies 28)

Signatur: 2130118-B.Neu 

This groundbreaking work is the first full book-length publication to critically engage in the emerging field of research on the queer aspects of translation and interpreting studies. The volume presents a variety of theoretical and disciplinary perspectives through fifteen contributions from both established and up-and-coming scholars in the field to demonstrate the interconnectedness between translation and queer aspects of sex, gender, and identity. The book begins with the editors' introduction to the state of the field, providing an overview of both current and developing lines of research, and builds on this foundation to look at this research more closely, grouped around three different sections: Queer Theorizing of Translation; Case Studies of Queer Translations and Translators; and Queer Activism and Translation. This interdisciplinary approach seeks to not only shed light on this promising field of research but also to promote cross fertilization between these disciplines towards further exploring the intersections between queer studies and translation studies, making this volume key reading for students and scholars interested in translation studies, queer studies, politics, and activism, and gender and sexuality studies.

## Susemichel, Lea: Konzepte und Kritiken in Geschichte und Gegenwart der Linken



Jens Kastner. – Münster : Unrast, 2018.  
Signatur: 2140523-B.Neu

Identitätspolitik bedeutet, sich über die eigene Identität als beispielsweise Afroamerikanerin, JudIn, Frau, Lesbe oder ArbeiterIn zu definieren – und bestenfalls auch zu organisieren und für die eigenen Rechte einzutreten. Doch obwohl diese Form der Identitätspolitik die Basis zahlloser sozialer Bewegungen bildete, wurde sie spätestens durch die Queer und Postcolonial Theory radikal infrage gestellt und als vereinheitlichend und ausschließend abgelehnt. Doch die Bezugnahme auf identitäre Kategorien wird nicht nur theoretisch heftig herausgefordert. Denn die Kämpfe um Anerkennung kultureller Differenzen würden vom zentralen und universell zu führenden Kampf gegen soziale Ungleichheit nur ablenken. Doch bereits in der frühen Arbeiter\*innenbewegung wurde um die Identifizierung der Arbeiter\*innen gerungen. Und im Feminismus und in den Black-Liberation-Bewegungen seit den 1960er Jahren spielt die Kategorie sogar eine noch größere Rolle. Dabei wurden auch die vielen Fallstricke einer positiven Bezugnahme auf kollektive Identität – die Ausschlüsse und Vereinheitlichungen – bewegungsintern kritisiert und diskutiert. Von den theoriegeschichtlichen Wurzeln des Begriffs ‚Identität‘ bis zu den identitätspolitischen Debatten in der Linken nach der Wahl Trumps zum US-Präsidenten bietet das Buch einen undogmatischen Überblick über Diskurse und Geschichte linker Identitätspolitik.

## Philosophie

### Grundbegriffe und -phänomene Edith Steins



herausgegeben von Marcus Knaup und Harald Seubert. – Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2018.  
Signatur: 2134285-B.Neu 

Edith Stein ist eine Philosophin, die auf Grund der Weite des Horizonts, in dem sie denkt, in kein Raster passt. Die Beiträge dieses Bandes, die auf eine Tagung anlässlich der Präsentation des Edith Stein-Lexikons an der Fernuniversität in Hagen im November 2017 zurückgehen, machen das systematische und ideengeschichtliche Profil in Steins Denken transparent. Die versammelten namhaften Stein-Forscherinnen und -forscher aus verschiedenen europäischen Ländern zeigen die immer wieder überraschende Aktualität von Steins phänomenologischem Ansatz, der bis in Grundfragen der Anthropologie und Bioethik auch heute fruchtbar gemacht werden kann. Verschiedene Grundbegriffe und -phänomene Edith Steins werden im Rahmen des vorliegenden Tagungsbandes vorgestellt und diskutiert. Dabei entsteht eine Synopse ihres Denkens und zugleich

wird dessen Kern immer genauer sichtbar. Es gibt Beiträge zur Phänomenologie, zur Anthropologie, zur Religionsphilosophie und zur Frage, wie wir heute Stein lesen können.

### Grütter, Melanie: "Verworfenene Frauenzimmer"



Geschlecht als Kategorie des Wissens vor dem Strafgericht. – Bielefeld : transcript, 2017.

Signatur: 2139478-B.Neu

Frauen begehen kaum Gewaltverbrechen – Mord ist ein vorwiegend von Männern verübtes Delikt. Am spektakulären Einzelfall bilden sich normative Vorstellungen zu Macht, Gewalt, Sexualität und Geschlecht anhand der Konstruktion eines abnormalen Anderen ex negativo ab: Er führt vor, was die normale Frau, der normale Mann nicht sein kann. Melanie Grütter zeigt, dass die Definition von krimineller Abweichung in Wissensdiskursen ausgesprochen wirkmächtig in Bezug darauf ist, wie Geschlecht gedacht wird. Ihre historische Analyse stützt sich auf bisher kaum oder gar nicht erschlossene Primärquellen und eröffnet Einblicke auf die Permanenz und den Wandel von Geschlechterverhältnissen bis in die gegenwärtigen Diskurse.

### Ménage, Gilles: Geschichte der Philosophinnen



Lateinisch-Deutsch. – übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von Christian Kaiser ; mit einer Einleitung von Sandra Plastina Ricklin. – Hamburg : Felix Meiner Verlag, 2019. – (Philosophische Bibliothek Band 716)

Signatur: 2142101-B.Neu

Angesichts der bedeutenden Anzahl von Frauen, die Werke von beachtlicher philosophischer Qualität verfasst haben, ist es verwunderlich, dass diese Philosophinnen selbst in philosophiegeschichtlichen Veröffentlichungen jüngerer Zeit praktisch nicht vorkommen; die wenigen Frauennamen, die bis in das späte 17. Jahrhundert Erwähnung fanden, sind heute fast völlig aus der Erinnerung getilgt. Wie präsent also waren Frauen eigentlich in der Philosophie? Der frühneuzeitliche Philologe Gilles Ménage leistet mit seiner *Historia mulierum philosopharum* einen wichtigen zeitgenössischen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage. Ménages *Doxographie* war als Ergänzung zu den Leben und Meinungen berühmter Philosophen des Diogenes Laertius (PhB 674) gedacht. Dank gewissenhafter Forschung und philologischer Kompetenz gelingt es ihm trotz weniger umfangreichem Quellenmaterial, eine Reihe bruchstückhafter Informationen zusammenzuführen und durch die Kombination biographischer Daten mit kulturellen Erläuterungen ein Bild der Philosophinnen in ihrem intellektuellen Umkreis zu zeichnen. Die Darstellung erstreckt sich über beinahe 2500 Jahre und behandelt 65 Philosophinnen, von ihren mythischen Anfängen bis hin zu ihren spätmittelalterlichen Vertreterinnen. In seinem nüchternen, anti-rhetorischen Stil folgt Ménage dem Beispiel des Diogenes Laertius, doch sind Informationen und Zeugnisse in Ménages Werk weitaus besser strukturiert. Die Stärke von

Ménages Werk liegt in der Erschließung und Präsentation historischer Fakten zu Leben und Werk der im 17. Jahrhundert bekannten Philosophinnen, die somit auf den Platz in der Geschichte des abendländischen Denkens zurückkehren, der ihnen gebührt.

## Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

### Frauen in kirchlichen Ämtern : Reformbewegungen in der Ökumene



herausgegeben von Margit Eckholt, Ulrike Link-Wieczorek, Dorothea Sattler und Andrea Strübind. – Freiburg im Breisgau : Verlag Herder : Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2018.

Signatur: 2134456-B.Neu 

Der Sammelband dokumentiert die Ergebnisse eines ökumenischen Kongresses, zu dem zwei römisch-katholische Theologinnen zusammen mit zwei evangelischen Theologinnen Ende 2017 eingeladen haben. Das Anliegen war eine wissenschaftliche Prüfung der Argumente, die lange nach dem Beginn der Reformation der Kirchen zumeist erst im 20. Jahrhundert zu einer Teilhabe von Frauen an allen kirchlichen Ämtern und Diensten geführt haben. Die Beiträge zeichnen mit hoher ökumenischer Sensibilität unterschiedliche Wege der Kirchen im Umgang mit der Frauenordination nach. Bedacht werden bibeltheologische, traditionsgeschichtliche, kirchenpolitische, anthropologische, soziologische und praktisch-theologische Aspekte dieser Thematik. Es zeigt sich, dass all diese Facetten der Fragestellung über die Grenzen der Konfessionen hinweg miteinander verbinden. Im Blick auf viele Argumente haben die evangelischen Kirchen vor wenigen Jahrzehnten ähnliche Prozesse erlebt, wie sie heute in der römisch-katholischen Theologie wahrzunehmen sind. Zu einer tiefen ökumenischen Verbundenheit führten auch die Leidensgeschichten, die mit dem kategorischen Ausschluss von den ordinierten Ämtern gegeben ist. Evangelische Frauen können heute ihre eigene Geschichte in gelebter Solidarität mit römisch-katholischen und orthodoxen Frauen neu wahrnehmen. Die Beiträge sollen die Tür zu weiteren Diskussionen auf allen Ebenen öffnen.

### Käßmann, Margot: Mütter der Bibel



20 Porträts für unsere Zeit. – Freiburg, Br. : Wien [u.a.] : Herder, 2008.

Signatur: 2142116-B.Neu

Kinderreiche, Alleinerziehende und Spätgebärende – die Lebensgeschichten der Mütter, von denen die Bibel erzählt, sind so vielfältig wie die der Mütter heute. Angefangen bei Eva, von deren Söhnen einer zum Mörder des anderen wird, bis hin zu Maria, von der späten Mutter Sara über die zurückgesetzte Lea bis zu Elisabeth entfalten die biblischen

Geschichten Mütterbilder, die anregend sind für die heftigen Diskussionen unserer Zeit. Margot Käbmann geht diesen Bildern nach, erzählt von den Müttern der Bibel und verbindet die alten Geschichten mit dem modernen Leben.

## Psychologie & Psychotherapie & Medizin

### Bär, Christine: Trennungs- und Verlusterfahrungen von Arbeitsmigrantinnen



eine Studie zu psychosozialen Verarbeitungsmöglichkeiten. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2018.

Signatur: 2138954-B.Neu

Weibliche Formen der Arbeitsmigration sind in der heutigen Bundesrepublik und in den heutigen postindustriellen Gesellschaften allgegenwärtig und doch weitgehend unsichtbar. Christine Bär beleuchtet die psychosozialen Verarbeitungsmöglichkeiten von Frauen in der zumeist illegalisierten Arbeitsmigration. Dabei rückt sie insbesondere die spezifisch weiblichen Formen der Bewältigung von Trennungs- und Verlusterfahrungen der Migration in den Fokus. Wie genau gehen Arbeitsmigrantinnen mit den oftmals traumatisch wirkenden migrationsbedingten Verlusten unter erschwerten aufenthaltsrechtlichen Bedingungen um? Mit ihrem innovativen Ansatz führt die Autorin psychoanalytische Perspektiven auf Verlust- und Traumaverarbeitung mit sozialwissenschaftlichen Analysen der sozialpolitischen und aufenthaltsrechtlichen Rahmenbedingungen zusammen.

### Bower, Marion: The life and work of Joan Riviere



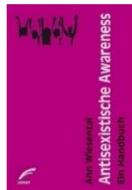
Freud, Klein and female sexuality. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2019.

Signatur: 2142663-B.Neu

The Life and Work of Joan Riviere traces her journey from dressmaker's apprentice, and member of the Society for Psychical Research, to Sigmund Freud's patient and his favourite translator. Marion Bower examines Riviere's important legacy and contribution to the early development of psychoanalysis. Riviere was also a close friend and colleague of Melanie Klein and wrote her own highly original and influential papers on female sexuality and other topics, in particular Womanliness as a Masquerade (1929). Her position in the British Psychoanalytic Society was unusual as a direct link between Freud and Klein. Her own papers were extraordinarily prescient of developments in psychoanalysis, as well as the social climate of the time. Riviere's experience as a dressmaker gave her an interest in female sexuality, and she proceeded to significantly challenge Freud's views. She also defended Klein from ferocious attacks by Melitta Schmideberg (Klein's daughter) and Anna Freud. The Life and Work of Joan Riviere will

appeal to anyone interested in the history of psychoanalysis as well as Riviere's highly original perspectives involving feminist thought and female sexuality.

### Wiesental, Ann: Antisexistische Awareness



ein Handbuch. – Münster : Unrast, 2017.  
Signatur: 2140530-B.Neu

Das Buch „Antisexistische Awareness“ ist eine praxistaugliche Handreichung, die die Unterstützungsarbeit für Betroffene von sexualisierter Gewalt und sexistischer Diskriminierung konkret und bündig für die verschiedenen Handlungsfelder vorstellt. Im Zentrum des Buches steht die Praxis, wobei die Sicht der Betroffenen zentral gesetzt ist. Von dieser Perspektive ausgehend werden Vorschläge für die Unterstützungsarbeit unterbreitet, ebenso für organisatorische Abläufe bei Festivals und Partys. Aber auch die Transformationsarbeit mit Täter\*innen, damit sie ihr übergriffiges Verhalten einsehen und in Zukunft unterlassen können, wird thematisiert.

## Sexualität/en & Körper & Gesundheit

### Ganterer, Julia: Körpermodifikationen und leibliche Erfahrungen in der Adoleszenz



eine feministisch-phänomenologisch orientierte Studie zu Inter-Subjektivierungsprozessen. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2019. – (Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik Band 3)  
Signatur: 2130534-B.Neu

In ihrer interdisziplinären Arbeit beleuchtet Julia Ganterer die Thematik Leib und Inter-Subjektivität junger Heranwachsender unter sozialpädagogischen, leibphänomenologischen und geschlechterkritischen Aspekten. Dabei untersucht sie anhand von Interviews, in welchem Zusammenhang die Körpergestaltungen, Geschlechterkonstruktionen und Inter-Subjektivierungsprozesse von Heranwachsenden stehen und zeichnet nach, wie sich gesellschaftliche Verhältnisse in Körperpraktiken einschreiben. Dr.in Julia Ganterer ist Lektorin an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich.

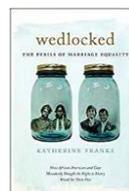
### Klein, Renate: Mietmutter



eine Menschenrechtsverletzung / aus dem australischen Englisch von Doris Hermanns. – Hamburg : Marta Press, 2018.  
Signatur: 2139753-B.Neu

Renate Klein, schweiz-australische Biologin, Sozialwissenschaftlerin und langjährige Frauengesundheitsaktivistin, beschreibt in diesem Buch die katastrophalen Folgen der frauenfeindlichen und rassistischen Ausbeutung von unterprivilegierten Frauen als "Brutöfen" und Eizellen-"Spenderinnen" in der internationalen Mietmutterchafts-Industrie. Auch die Menschenrechte der Kinder werden verletzt, da sie nie einwilligten, "take-away"-Babys zu sein. Renate Klein warnt vor kapitalistisch-neoliberalen Versuchen, Mietmutterchaft zu regulieren und fordert den totalen und globalen Stopp dieser unethischen Industrie.

### Franke, Katherine: Wedlocked



the perils of marriage equality : how African Americans and gays mistakenly thought the right to marry would set them free. – New York, London : New York University Press, 2015.

Signatur: 2142120-B.Neu

Compares today's same-sex marriage movement to the experiences of black people in the mid-nineteenth century. The staggering string of victories by the gay rights movement's campaign for marriage equality raises questions not only about how gay people have been able to successfully deploy marriage to elevate their social and legal reputation, but also what kind of freedom and equality the ability to marry can mobilize. Wedlocked turns to history to compare today's same-sex marriage movement to the experiences of newly emancipated black people in the mid-nineteenth century, when they were able to legally marry for the first time. Maintaining that the transition to greater freedom was both wondrous and perilous for newly emancipated people, Katherine Franke relates stories of former slaves' involvements with marriage and draws lessons that serve as cautionary tales for today's marriage rights movements. While "be careful what you wish for" is a prominent theme, they also teach us how the rights-bearing subject is inevitably shaped by the very rights they bear, often in ways that reinforce racialized gender norms and stereotypes. Franke further illuminates how the racialization of same-sex marriage has redounded to the benefit of the gay rights movement while contributing to the ongoing subordination of people of color and the diminishing reproductive rights of women. Like same-sex couples today, freed African-American men and women experienced a shift in status from outlaws to in-laws, from living outside the law to finding their private lives organized by law and state licensure. Their experiences teach us the potential and the perils of being subject to legal regulation: rights—and specifically the right to marriage—can both burden and set you free.

## Politik & Internationales & Gesellschaft

### Anti-gender campaigns in Europe : mobilizing against equality



edited by Roman Kuhar and David Paternotte. – Lanham ; New York : Rowman & Littlefield International, 2018.

Signatur: 2129898-B.Neu 

After decades of steady progress in terms of gender and sexual rights, several parts of Europe are facing new waves of resistance to a so-called ‚gender ideology‘ or ‚gender theory‘. Opposition to progressive gender equality is manifested in challenges to marriage equality, abortion, reproductive technologies, gender mainstreaming, sex education, sexual liberalism, transgender rights, antidiscrimination policies and even to the notion of gender itself. This book examines how an academic concept of gender, when translated by religious organizations such as the Roman Catholic Church, can become a mobilizing tool for, and the target of, social movements. How can we explain religious discourses about sex difference turning into massive street demonstrations? How do forms of organization and protest travel across borders? Who are the actors behind these movements? This collection is a transnational and comparative attempt to better understand anti-gender mobilizations in Europe. It focuses on national manifestations in eleven European countries, including Russia, from massive street protests to forms of resistance such as email bombing and street vigils. It examines the intersection of religious politics with rising populism and nationalistic anxieties in contemporary Europe.

### Deiana, Maria-Adriana: Gender and Citizenship



Promises of Peace in Post-Dayton Bosnia-Herzegovina. – London : Palgrave Macmillan, 2018.

Signatur: 2140339-B.Neu

This book examines the remaking of women's citizenship in the aftermath of conflict and international intervention. It develops a feminist critique of consociationalism as the dominant model of post-conflict governance by tracking the gendered implications of the Dayton Peace Agreement. It illustrates how the legitimisation of ethnonationalist power enabled by the agreement has reduced citizenship to an all-encompassing logic of ethnonational belonging and implicitly reproduced its attendant patriarchal gender order. Foregrounding women's diverse experiences, the book reveals gendered ramifications produced at the intersection of conflict, ethno-nationalism and international peacebuilding. Deploying a multidimensional feminist approach centred around women's narratives of belonging, exclusion, and agency, this book offers a critical interrogation of the promises of peace and explores individual/collective efforts to re-imagine citizenship.

### Richter, Anna Sarah: Intersektionalität und Anerkennung



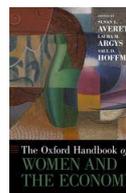
Biographische Erzählungen älterer Frauen aus Ostdeutschland. – Weinheim : Beltz Juventa, 2018.

Signatur: 2140846-B.Neu

Alter und ostdeutsche Herkunft können ebenso wie Geschlecht oder Ethnizität als soziale Differenz- und Ungleichverhältnisse verstanden werden. Wie sich die soziale Zuweisung der strukturell abgewerteten Positionen auf die konkrete Lebensgestaltung und die Selbstdeutungen älterer Frauen aus Ostdeutschland auswirkt und wie sie sich diese Positionen aneignen untersucht die qualitative Studie aus intersektionaler Perspektive. Dazu werden eine subjekttheoretische Fundierung und eine anerkennungstheoretische Erweiterung des Konzepts der Intersektionalität vorgenommen. Im Ergebnis zeigt sich insbesondere die übergreifende Bedeutung ostdeutscher Zugehörigkeit für die Selbstdeutungen der Befragten.

## Arbeit & Beruf & Wirtschaft

### The Oxford handbook of women and the economy



edited by Susan L. Averett, Laura M. Argys, and Saul D. Hoffman. – New York : Oxford University Press, 2018.

Signatur: 2135509-C.Neu 

The transformation of women's lives in the past century is among the most significant and far-reaching social and economic phenomena, affecting not only women, but also their partners and children. This Handbook provides the first comprehensive collection of essays that addresses these issues, using the powerful framework of economics. The essays are divided into three broad sections – marriage and fertility; the labor market; and special topics and policy issues. Separate and special attention is given to developed and developing economies, because the constraints women face and the key policy issues vary by level of development. While the primary focus is economics, where appropriate, the essays incorporate the newest interdisciplinary research about gender from biology and other disciplines. These essays will be of value to a wide range of readers, from specialists to students, and also to scholars in other disciplines seeking an overview of the most current research approaches and findings in economics

## Paid migrant domestic labour in a changing Europe : questions of gender equality and citizenship



Berit Gullikstad, Guro Korsnes Kristensen, Priscilla Ringrose, editors. – London : Palgrave Macmillan, 2016.

Signatur: 2131058-B.Neu 

This book analyses the changing face of work, gender equality and citizenship in Europe. Drawing on in-depth research conducted in nine different countries, it focuses on the discourses, social relations and political processes that surround paid domestic labour. In doing so, it rethinks the vital relationship between this kind of employment, the formal and informal citizenship of migrant workers and their employers, and the cultural and political value of gender equality. Approaching these as fluid, complex and interrelated phenomena that change according to local context, it will appeal to sociologists, political scientists, geographers, anthropologists and gender studies scholars.

## Recht

### Erlicher, Claudia: Mutterschutz und Elternschutz im deutsch-italienisch-österreichischen Rechtsvergleich

Innsbruck : Studia Verlag, 2019. – Zugl.: Diplomarbeit, Universität Innsbruck, 2016.

Signatur: 2083047-B.Neu-Per.5

Dieses Werk bietet einen umfassenden Überblick über die für den Mutter- und Elternschutz relevanten Bestimmungen auf internationaler, europäischer sowie nationaler Ebene.

### Saygin, Hüsnüye: Geschlechtergerechtigkeit unter dem Deckmantel der Leitbildneutralität



Trennungs- und Scheidungsfolgen im Spiegel der Ehe- und Familienförderung. – Frankfurt am Main : PL Academic Research, 2016. – (Studien zum deutschen und internationalen Familien- und Erbrecht ; Band 27)

Signatur: 2140844-B.Neu

Obwohl das Leitbild der Hausfrauenehe 1977 abgeschafft wurde, wird es noch immer gefördert. Das Buch beschäftigt sich mit der Geschlechtergerechtigkeit, die der vermeintlich freien, jedoch vor dem Recht nicht gleichbehandelten Wahl des Lebensmodells zugrunde liegt. Gerade nach einer Scheidung kann das finanzielle Ungleichgewicht zwischen Mann und Frau gravierende Folgen haben. Schließlich verweist das Unterhaltsrecht die Ehegatten inzwischen auf ihre Eigenverantwortung, orientiert sich also an dem Modell der Zweiverdiener-Ehe. Welches Leitbild soll man leben, um keine Nachteile zu erleiden? Das deutsche Recht gibt darauf keine Antwort. Ausgehend von dieser Problematik

beschäftigt sich die Autorin mit der Frage, wie der paradoxen Förderung begegnet werden kann, auch um einen Gleichlauf mit dem Scheidungsfolgenrecht zu erzielen.

## Literatur & Sprache

### Akhtar, Jaleel: Toni Morrison and the new black



reading "God help the child". – New York ; London : Routledge, 2019. – (Routledge focus)

Signatur: 2135338-B.Neu

Toni Morrison and the New Black examines how Morrison explores the concept of the new black in the context of post-soul, post-black and post-racial discourses. Morrison evolves the new black as symbolic of unprecedented black success in all walks of life, from politics to the media, business and beyond. Jaleel Akhtar's work shows how the new black reaffirms the possibility of upward mobility and success, and stands as testimony to the American Dream that anyone can achieve material success provided they work hard enough for it.

### Bojar, Karen: In search of Elena Ferrante



the novels and the question of authorship. – Jefferson : McFarland & Company, Inc. Publishers, 2018.

Signatur: 2131055-B.Neu

Elena Ferrante – named one of the 100 most influential people in 2016 by Time magazine – is best known for her Neapolitan novels, which explore such themes as the complexity of female friendship; the joys and constraints of motherhood; the impact of changing gender roles; the pervasiveness of male violence; the struggle for upward mobility; and the impact of the feminist movement. Ferrante's three novellas encompass similar themes, focusing on moments of extreme tension in women's lives. This study analyzes the integration of political themes and feminist theory in Ferrante's works, including men's entrapment in a sexist script written for them from time immemorial. Her decision to write under a pseudonym is examined, along with speculation that Rome-based translator Anita Raja and her husband Domenico Starnone are coauthors of Ferrante's books.

### Doris Lessing and the forming of history



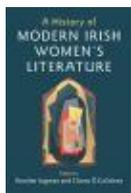
edited by Kevin Brazil, David Sergeant and Tom Sperlinger. – Edinburgh : Edinburgh University Press, 2016.

Signatur: 2138860-C.Neu 

The death of Nobel Prize-winning Doris Lessing sparked a range of commemorations that cemented her place as one

of the major figures of twentieth- and twenty-first-century world literature. This volume views Lessing's writing as a whole and in retrospect, focusing on her innovative attempts to rework literary form to engage with the challenges thrown up by the sweeping historical changes through which she lived. The 12 original chapters provide new readings of Lessing's work via contexts ranging from post-war youth politics and radical women's writing to European cinema, analyse her experiments with genres from realism to autobiography and science-fiction, and draw on previously unstudied archive material. The volume also explores how Lessing's writing can provide insight into some of the issues now shaping twenty-first century scholarship – including trauma, ecocriticism, the post-human, and world literature – as they emerge as defining challenges to our own present moment in history.

### A history of modern Irish women's literature

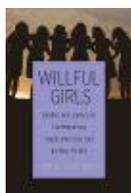


edited by Heather Ingman (Trinity College Dublin) and Cliona Ó Gallchoir (University College Cork). – Cambridge : Cambridge University Press, 2018.

Signatur: 2135627-B.Neu 

This book offers the first comprehensive survey of writing by women in Ireland from the seventeenth century to the present day. It covers literature in all genres, including poetry, drama, and fiction, as well as life-writing and unpublished writing, and addresses work in both English and Irish. The chapters are authored by leading experts in their field, giving readers an introduction to cutting edge research on each period and topic. Survey chapters give an essential historical overview, and are complemented by a focus on selected topics such as the short story, and key figures whose relationship to the narrative of Irish literary history is analysed and reconsidered. Demonstrating the pioneering achievements of a huge number of many hitherto neglected writers, *A History of Modern Irish Women's Literature* makes a critical intervention in Irish literary history.

### Jeremiah, Emily: Willful girls



gender and agency in contemporary Anglo-American and German fiction. – Rochester : Camden House, 2017. – (Women and gender in German studies)

Signatur: 2129775-B.Neu

What does it mean to „become woman“ in the context of neoliberalism and postfeminism? What is the role of will in this process? *Willful Girls* explores these questions through an analysis of the depiction of girls and young women in contemporary Anglo-American and German literary texts. It identifies four sets of concerns that are vital for an understanding of gendered subject formation in the contemporary context: agency and volition; body and beauty; sisterhood and identification; and sex and desire. The book examines numerous nonfiction feminist texts as well as novels by Helene Hegemann, Caitlin Moran, Charlotte

Roche, Emma Jane Unsworth, Kate Zambreno, and Juli Zeh, among others. These texts illustrate the complex processes by which female subjects become women today. Failure, refusal, disgust, and anger are striking features of these becomings. Drawing on the work of Sara Ahmed (*Willful Subjects*) and thinkers including Simone de Beauvoir, Rosi Braidotti, and Elizabeth Grosz, the book demonstrates the significance of willfulness for understandings and assertions of female agency. In addition, it proposes a view of literary works themselves as instances of willfulness. The book will be of interest to scholars working in comparative literature, English, German studies, and feminist, gender, and queer studies.

### Looser, Devoney: The making of Jane Austen



Baltimore, Maryland : Johns Hopkins University Press, 2017.

Signatur: 2140322-B.Neu

Just how did Jane Austen become the celebrity author and the inspiration for generations of loyal fans she is today? Devoney Looser's *The Making of Jane Austen* turns to the people, performances, activism, and images that fostered Austen's early fame, laying the groundwork for the beloved author we think we know. Here are the Austen influencers, including her first English illustrator, the eccentric Ferdinand Pickering, whose sensational gothic images may be better understood through his brushes with bullying, bigamy, and an attempted matricide. The daring director-actress Rosina Filippi shaped Austen's reputation with her pioneering dramatizations, leading thousands of young women to ventriloquize Elizabeth Bennet's audacious lines before drawing room audiences. Even the supposedly staid history of Austen scholarship has its bizarre stories. The author of the first Jane Austen dissertation, student George Pellew, tragically died young, but he was believed by many, including his professor-mentor, to have come back from the dead. Looser shows how these figures and their Austen-inspired work transformed Austen's reputation, just as she profoundly shaped theirs. Through them, Looser describes the factors and influences that radically altered Austen's evolving image. Drawing from unexplored material, Looser examines how echoes of that work reverberate in our explanations of Austen's literary and cultural power. Whether you're a devoted Janeite or simply Jane-curious, *The Making of Jane Austen* will have you thinking about how a literary icon is made, transformed, and handed down from generation to generation.

### Makowsky, Veronica: The fiction of Valerie Martin



an introduction. – Baton Rouge : Louisiana State University Press, 2016.

Signatur: 2140687-B.Neu

In the first book-length study of Valerie Martin's fiction, Veronica Makowsky explores the work of this lauded, but often overlooked, contemporary novelist. Winner of the Orange Prize for her novel *Property* (2003), Martin also won the Kafka Prize for *Mary Reilly* (1990), which was then translated into sixteen languages and made into a popular film. Despite these successes, her critically acclaimed novels and stories have yet to attain a broad readership. Makowsky addresses this disconnect through a detailed critical study of Martin's distinguished oeuvre, grounding each work in its historical, cultural, and theoretical contexts. Makowsky begins with a sketch of Martin's life and then considers each of her ten novels and four collections of short stories. Throughout, Makowsky's deft critique reveals Martin to be an astute observer of people and places. Pointing to both early works, like *A Recent Martyr* (1987), and recent books, such as *The Ghost of the Mary Celeste* (2014), Makowsky identifies a potent mixture of pleasure and fear in Martin's writing that emphasizes the author's nuanced exploration of human imagination. Notable, too, are Martin's literary techniques especially point of view and her allusions to masterpieces in Western literature. The works of Henry and William James in particular influenced Martin's thematic blend of intellectualism and empathy evident in her rounded depictions of women in works like *Italian Fever* (1999) and *The Great Divorce* (1994).

### Reading Zadie Smith : the first decade and beyond

ed. by Philip Tew. – London (u.a.) : Bloomsbury Academic, 2013.

Signatur: 2130197-C.Neu 

Edited by Philip Tew, „Reading Zadie Smith“ is a collection of essays that looks at Zadie Smith's work from her first novel „White Teeth“ (2000) to „NW“ (2012). The essays in this collection engage critically with Smith's novels, short stories and other writing. The contributors do not look at Smith's work through a monochromatic postcolonial lens or try to fit Smith and her work into a predetermined theoretical framework. The novelty of the collection as a whole lies in the variety of critical approaches to Smith's oeuvre that it presents.

### Sackville-West, Vita: Eine Frau von Geist



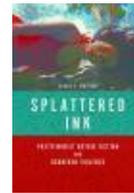
der geheimnisvolle Zauber des Puppenhauses von Königin Mary / illustriert von Kate Baylay ; Nachwort von Matthew Dennison ; aus dem Englischen von Isabelle Fuchs. – Hildesheim : Gerstenberg, 2018.

Signatur: 2131412-C.Neu

Dieser Text wurde 1924 für Königin Mary verfasst und schildert die Geschichte einer zeitreisenden Elfe, die sich unbemerkt von Aufsehern, Besuchern und sogar Königin Mary im Puppenhaus niederlässt. Ein charmantes Märchen, das den ganzen Esprit und die Fantasie von Vita Sackville-

West's Schreibstil enthält, mit einer Heldin, die Erwachsene und Kinder gleichermaßen fesseln wird.

### Whitney, Sarah E.: Splattered ink



postfeminist gothic fiction and gendered violence. – Urbana : Chicago : Springfield : University of Illinois Press, 2016.

Signatur: 2141338-B.Neu

In-depth and refreshingly readable, *Splattered Ink* is a bold analysis of postfeminist gothic, a literary genre that continues to jar readers, reject happy endings, and find powerful new ways to talk about violence against women. Sarah E. Whitney explores the genre's challenge to postfeminist assumptions of women's equality and empowerment. The authors she examines – Patricia Cornwell, Jodi Picoult, Susanna Moore, Sapphire, and Alice Sebold – construct narratives around socially invisible and physically broken protagonists who directly experience consequences of women's ongoing disempowerment. Their works ask readers to inhabit women's suffering and to face the uncomfortable, all-too-denied fact that today's women must navigate lives fraught with risk. Whitney's analysis places the authors within a female gothic tradition that has long given voice to women's fears of their own powerlessness. But she also reveals the paradox that allows the genre to powerfully critique postfeminism's often sunshiney outlook while uneasily coexisting within the same universe.

### Wie weit ist die Ewigkeit? Erzählungen von Frauen

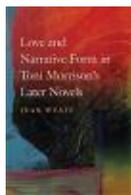


herausgegeben von He Xiangyang ; aus dem Englischen von Helmuth A. Niederle, Jürgen Strasser und H.M. Magdalena Tschurlovits. – Wien : Löcker, 2018. – (Chinesische Gegenwartsliteratur Band 6)

Signatur: 

Mit Protagonistinnen aus verschiedenen sozialen Schichten und mit vielfältigen Hintergründen befragen und thematisieren die Autorinnen neue sowie traditionelle Frauenrollen. Die Geschichten basieren auf „wahren“ Erfahrungen von einzelnen Frauen. Jede Protagonistin unterscheidet sich von der anderen und wirkt in diesen vielfältigen Geschichten über Alltäglichkeit, Leidenschaft und Apathie, Enttäuschung und Verrat, Gefühl und Sensibilität, Sexualität und Begehren an dem aussagekräftigen Bild mit. Berühmte Schriftstellerinnen, wie Tie Ning, Wang Anyi, Wei Wei, Fang Fang, Pan Xiangli und Sheng Keyi beschreiben in ihren Werken die Seelen von Frauen, ob sie weinen oder blühen, sie befreien sich von Zwängen und Einschränkungen, flüchten vor kulturellen Einflüssen und rebellieren gegen ihre Unterdrückung. Die Autorinnen beantworten keine Fragen, sondern erheben sie.

## Wyatt, Jean: Love and narrative form in Toni Morrison's later novels



Athens : The University of Georgia Press, 2017.

Signatur: 2141414-B.Neu

Jean Wyatt explores the interaction among ideas of love, narrative innovation, and reader response in Toni Morrison's seven later novels. Love comes in a new and surprising shape in each of the later novels; for example, *Love* presents it as the deep friendship between little girls; in *Home* it acts as a disruptive force producing deep changes in subjectivity; and in *Jazz* it becomes something one innovates and recreates each moment—like jazz itself. Each novel's unconventional idea of love requires a new experimental narrative form. Wyatt analyzes the stylistic and structural innovations of each novel, showing how disturbances in narrative chronology, surprise endings, and gaps mirror the dislocated temporality and distorted emotional responses of the novels' troubled characters and demand that the reader situate the present-day problems of the characters in relation to a traumatic African American past. The narrative surprises and gaps require the reader to become an active participant in making meaning. And the texts' complex narrative strategies draw out the reader's convictions about love, about gender, about race — and then prompt the reader to reexamine them, so that reading becomes an active ethical dialogue between text and reader. Wyatt uses psychoanalytic concepts to analyze Morrison's narrative structures and how they work on readers. *Love and Narrative Form* devotes a chapter to each of Morrison's later novels: *Beloved*, *Jazz*, *Paradise*, *Love*, *A Mercy*, *Home*, and *God Help the Child*.

## Kunst & Kultur & Medien

### Annie Leibovitz : the early years, 1970–1983



archive project #1 / editorial coordination: Simone Philippi ; LUMA Foundation. – Köln : Taschen, 2018.

Signatur: 2138217-C.Neu

For more than half a century, Annie Leibovitz has been taking culture-defining photographs. Her portraits of politicians, performers, athletes, businesspeople, and royalty make up a gallery of our time, imprinted on our collective consciousness by both the singularity of their subjects and Leibovitz's inimitable style. The catalogue to an installation at the LUMA Foundation in Arles, France, *Annie Leibovitz: The Early Years, 1970–1983* returns to Leibovitz's origins. It begins with a moment of artistic revelation: the spontaneous shot that made Leibovitz think she could transition from painting to photography as her area of study at the San Francisco Art Institute. The meticulously and personally curated collection, including

contact sheets and Polaroids, provides a vivid document both of Leibovitz's development as a young artist and of a pivotal era. Leibovitz's reportage-like photo stories for *Rolling Stone*, which she began working for when she was still a student, record such heady political, cultural, and counter-cultural developments as the Vietnam War protests, the launch of Apollo 17, the presidential campaign of 1972, Richard Nixon's resignation in 1974, and the *Rolling Stones* on tour in 1975. Then, as now, Leibovitz won the trust of the prominent and famous, and the book's pages are animated by many familiar faces, among them Muhammad Ali, Mick Jagger, Keith Richards, Ken Kesey, Patti Smith, Bruce Springsteen, Joan Didion, and Debbie Harry, as well as John Lennon and Yoko Ono, captured in their now iconic embrace just hours before Lennon was assassinated.

### Bell, Melanie: Julie Christie



London : British Film Institute, 2016. – (Film stars)

Signatur: 2130409-B.Neu

Julie Christie is one of cinema's most enigmatic stars. Her early Oscar-winning success as the free-spirited heroine in *Darling* (1965) was followed by roles in a number of landmark films from cinema's leading auteurs. Although she increasingly shunned the media spotlight in favour of political causes, Christie has remained a star revered by fellow actors and feted by critics and audiences alike. In this original and revealing study, film scholar Melanie Bell analyses Christie's work in key films, from *Doctor Zhivago* (1965), to *Don't Look Now* (1973), *The Gold Diggers* (1983) and *Away from Her* (2006), demonstrating how the actress developed a poetic and ironic performance style that enabled her to shift convincingly between mainstream and art-house cinema. Drawing on a range of archival materials, Bell reveals for the first time the extent of Christie's creative involvement in the production process and her support for feminist film-makers and feminist politics. Restoring Christie to her rightful place in film history, this absorbing text addresses important questions about how women's creative contributions to cinema are recognised, rewarded and archived.

### Beuys, Barbara: Helene Schjerfbeck



die Malerin aus Finnland. – Berlin : Insel Verlag, 2016.

Signatur: 2140950-B.Neu

In Skandinavien wird sie als eine der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts gefeiert, in Deutschland ist sie spätestens seit der vielgerühmten Ausstellung in der Frankfurter Schirn 2014 keine Unbekannte mehr: Helene Schjerfbeck. Barbara Beuys schildert das dramatische und stürmi-

sche Leben der Malerin, in dem über tausend Bilder entstehen – Selbstporträts, Stilleben, Landschaften, vor allem aber Porträts moderner junger Frauen.

### Brudermann, Nin: nb



mit Texten von: Anthony Haden-Guest. – Nürnberg : Verlag für Moderne Kunst, 2014.

Signatur: 2136907-C.Neu

Die österreichische Künstlerin Nin Brudermann (1970–) lebt in New York. Ihre Arbeit war bereits auf der Biennale in Venedig zu sehen wie auch in Österreich im Museumsquartier, in der Wiener Kunsthalles und in der Kunsthalles Krems. Nin Brudermann widmet sich grundlegenden Fragestellungen: Was bedeuten Authentizität und Realität und wie wird mit diesen Begriffen in Wissenschaft, Film und Kunst umgegangen? Wie werden diese instrumentalisiert und infrage gestellt? Ihren Arbeiten gehen oft umfangreiche Materialsammlungen, Videoaufzeichnungen, Fotografien, wissenschaftliche Analysen und Expeditionen voraus. Brudermanns Filme und Installationen faszinieren und verwirren die/den BetrachterIn gleichermaßen mit scheinbaren wissenschaftlichen Relikten und Beweisstücken. Die Publikation präsentiert einen Überblick über die Arbeiten seit Ende der 90er Jahre und reflektiert die Bedeutung von Zufall, Spiel und Forschung im Werk von Brudermann, wofür Briefe, Spielkarten und Visitenkarten zwischen den Buchseiten eingefügt sind.

### Climenhaga, Royd: Pina Bausch



Second edition. – London : New York : Routledge, 2018. – (Routledge Performance Practitioners)

Signatur: 2131107-B.Neu

This newly-updated second edition explores Pina Bausch's work and methods by combining interviews, first-hand accounts, and practical exercises from her developmental process for students of both dance and theatre. This comprehensive overview of her work offers new and exciting insight into the theatrical approach of a singular performance practitioner. This is an essential introduction to the life and work of one of the most significant choreographers/directors of the twentieth and twenty-first centuries. As a first step towards critical understanding, and as an initial exploration before going on to further, primary research, Routledge Performance Practitioners offer unbeatable value for today's student.

### Frauen blicken auf die Stadt : Architektinnen, Planerinnen, Reformerrinnen



Katia Frey und Eliana Perotti (Hg.). – Berlin : Reimer, 2019. – (Theoretikerinnen des Städtebaus ; 2)

Signatur: 2134058-C.Neu 

In dem neuen Band zum Beitrag von Frauen an der Planung von Städten sind Schriften und Projekte versammelt, die eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der Stadt dokumentieren. Die Autor\_innen stellen städtebauliche Positionen aus Europa, den USA und China vor. In ausgewählten Quellentexten von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kommen Theoretikerinnen wie Adelheid Poninska, Sibyl Moholy-Nagy und Myra Warhaftig selbst zu Wort. Mit ihren Überlegungen zum Sozialengagement, zu Fragen des Wohnens, der Regionalplanung oder der Stadtbegrünung wird ein breites Panorama von mitunter auch kritischen Perspektiven zur Gestaltung von Städten eröffnet. So erweitert das Buch die Geschichte der Städtebauteorie um eine wesentliche Facette.

### Gardiner, Michael: Hildegard von Bingen's Ordo virtutum



a musical and metaphysical analysis. – London, New York : Routledge, 2019.

Signatur: 2130952-B.Neu

The Ordo Virtutum, Hildegard von Bingen's twelfth-century music-drama, is one of the first known examples of a large-scale composition by a named composer in the Western canon. Not only does the Ordo's expansive duration set it apart from its precursors, but also its complex imagery and non-biblical narrative have raised various questions concerning its context and genre. As a poetic meditation on the fall of a soul, the Ordo deploys an array of personified virtues and musical forces over the course of its eighty-seven chants. In this ambitious analysis of the work, Michael C. Gardiner examines how classical Neoplatonic hierarchies are established in the music-drama and considers how they are mediated and subverted through a series of concentric absorptions (absorptions related to medieval Platonism and its various theological developments) which lie at the core of the work's musical design and text. This is achieved primarily through Gardiner's musical network model, which implicates mode into a networked system of nodes, and draws upon parallels with the medieval interpretation of Platonic ontology and Hildegard's correlative realization through sound, song, and voice.

## Gender und Genre : Populäre Serialität zwischen kritischer Rezeption und geschlechtertheoretischer Reflexion



herausgegeben von Urania Milevski, Paul Reszke, Felix Woitkowski. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. – (Film – Medium – Diskurs Band 79)

Signatur: 2135266-B.Neu 

Ob als Quality-TV, kreatives Leitmedium oder neuer Gesellschaftsroman – wie keine andere narrative Ausdrucksform haben Fernsehserien in den vergangenen Jahren an Popularität gewonnen und die mediale Berichterstattung bestimmt. Durch die zunehmende Verbreitung können die seriell vermittelten Erfahrungswelten das Einstellungs- und Wertegefüge ihres Publikums entscheiden mitprägen. Doch welche Gesellschaftsbilder werden im Spiegel moderner cineastischer Inszenierung reproduziert und verhandelt? Der Sammelband „Gender & Genre“ nimmt sich dieser Frage aus Perspektive der Gender Studies an. Die einzelnen Beiträge legen an aktuellen Beispielen unterschiedlicher Seriengenres und –formate Geschlechterkonstruktionen und –narrative offen und hinterfragen sie mit Blick auf ihre gesellschaftspolitischen Dimensionen. Dabei spannt sich der Bogen vom japanischen Anime bis zu HBO Produktionen.

## Gitti Schneider – dass der Himmel über mir sich kläre : Tiroler Volkskunstmuseum. 20.7.–7.10.2018



Herausgegeben von Direktor Wolfgang Meighörner. – Innsbruck : Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., 2018. – (Studiohefte 33)

Signatur: 1907951-B.Neu

Bei jedem Lufthauch bewegen sich die zarten, fragilen Papierbahnen: Bemalt und eingeölt, durchscheinend und zerknittert, mit Rissen, die collageartig wieder kaschiert wurden. Den zehn Meter langen Fahnen aus japanischem Maulbeerbaumpapier verlieh die Künstlerin Gitti Schneider durch die Bearbeitung körperhafte Formen. Ausgangspunkt und Intention dieser Arbeiten ist die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Biografie, mit Erinnerungen an Vorfahren und deren Geschichten. Als Gitti Schneider 2012 in ihr Atelier in einem Hinterhof der Innsbrucker Pradlerstraße übersiedelte, traf sie unverhofft auf einen Teil ihrer eigenen Familiengeschichte: Ihr Urgroßvater Josef Gottsmann (1870–1914) war als Geschäftsführer einer Großbäckerei in Triest nach Innsbruck geholt worden, um in dem Gebäude in der Pradlerstraße die Erste Tiroler Arbeiterbäckerei (ETAB) aufzubauen. Tagebücher, Fotografien und Briefe verweben sich in Schneiders Arbeiten mit Erzählungen und Vermutungen. Der Katalog zur Ausstellung im Kreuzgang des Tiroler Volkskunstmuseums führt zu Fragen nach der eigenen Herkunft.

## Lisl Ponger – professione: fotografa



herausgegeben vom Museum der Moderne Salzburg ; Texte von Christiane Kuhlmann, Khadija von Zinnenburg Carroll ; Vorwort von Thorsten Sadowsky ; Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche: Gerrit Jackson. – Salzburg : Fotohof edition, 2019. – (Fotohof edition ; Band 273).

Signatur: 2135667-C.Neu 

Dieser Band entstand anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Museum der Moderne Salzburg vom 1. Dezember 2018 bis 24. März 2019. Die Wiener Künstlerin Lisl Ponger (1947–) ist Preisträgerin des Otto-Breicha-Preises für Fotokunst 2017. Seit 1983 vergibt das Museum der Moderne Salzburg alle zwei Jahre einen Preis für Fotokunst. Für ihr Werk ausgezeichnet werden österreichische oder in Österreich lebende Künstler\_innen, die einen signifikanten Beitrag zur Fotografie geleistet haben. „Professione: fotografa“ so lautet der Titel der Ausstellung, den die Künstlerin in Anlehnung an Michelangelo Antonionis Film Professione: reporter von 1975 gewählt hat. Die ausgebildete Fotografin arbeitet seit den frühen 1970er-Jahren als freischaffende Künstlerin mit Fotografie und Film und untersucht die seit dem 19. Jahrhundert wiederkehrenden Muster, die in ethnologischen Museen und in der Darstellung von fremden und vertrauten Kulturen sichtbar werden. In ihren inszenierten Fotoarbeiten wie „Teilnehmende Beobachterin“ (2016) präsentiert die Künstlerin die Stereotypen, Rassismen und Blickkonstruktionen, die sich bis heute erhalten und fortgesetzt haben. Daneben sammelt Ponger für ihr eigenes fiktives Museum MuKul Objekte westlicher Alltagskultur oder Dinge aus touristischen Souvenirläden, die den Umgang mit fremden Kulturen belegen.

## Maria Lassnig : ways of being



herausgegeben von Beatrice von Bormann, Antonia Hoerschelmann und Klaus Albrecht Schröder ; mit Beiträgen von Beatrice von Bormann u.a. ; Stedelijk Museum Amsterdam, Albertina. – München : Hirmer, 2019.

Signatur: 2136817-C.Neu... 

Bei der Sichtung von Lassnigs Nachlass wurden in den letzten Jahren einige neue Entdeckungen gemacht. Verschiedene selten oder noch niemals ausgestellte Werke werden im Band, der aus Anlass der Ausstellung desselben Titels in der Albertina 2019 herausgebracht wurde, thematisiert. Der Fokus des Buches liegt auf den zentralen Themen des Schaffens von Maria Lassnig, etwa ihren Body-Awareness-Bildern. Darin lotet sie die Wahrnehmung ihres eigenen Körpers im Verhältnis zu Raum, Objekten und Tieren aus – ein Malen von innen heraus, welches die Beziehung der Künstlerin zu der sie umgebenden Welt definiert.

## Mr. Divers



herausgegeben von Erwin K. Bauer. – Wien : Schlebrügge, 2015. – (Typo-Passage 9)

Signatur: 1925179-A.Neu-Per 9 

Kommunikationsdesigner Michael Rosenlehner hat sich in seiner Abschlussarbeit an der FH Potsdam damit beschäftigt, wie in Zeitschriften abseits des heterosexuellen Mainstreams mit Typographie umgegangen wird. Ausgangspunkt war eine historische Recherche, seit wann es queere Magazine im deutschsprachigen Raum gibt und unter welchen politischen Prämissen sie entstanden. Mit welchen schriftgestalterischen Mitteln werden heute die Themen der Queer-Community visualisiert? Rosenlehners Antwort ist die Schrift MR. DIVERS, deren theoretische und praktische Entwicklungsgeschichte Typo-Passage no. 9 präsentiert.

## One is not enough : photography & film

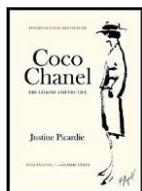


Friedl Kubelka vom Gröller ; with a short story by Miranda July ; edited by Dietmar Schwärzler. – London : Verlag der Buchhandlung Walther König, 2018.

Signatur: 2134208-C.Neu-Sond

The heart of Friedl Kubelka's photographic work (who as a filmmaker goes by the name of Friedl vom Gröller) is constituted by portraiture – whether she captures friends, acquaintances, family members, filmmakers, artists or simply clients, each for the most part gazing directly into the camera. Since 1972 to the present, Kubelka has also placed herself in front of the camera for her project Jahresportraits (Year's Portraits) in which she mercilessly documents the process of aging. It has become the structural credo of Kubelka's artistic practice to juxtapose the individual photograph with many other photographs. The monograph focuses upon individual serial works as combined with contemporary portrait series showing e.g. artists from Senegal which are combined with others from Kubelka's archive. So as to multiply perspectives, individual portraits are juxtaposed with others (double portraits), or more. As extras, a magazine about the Senegalese mural painter Pape Mamadou Samb aka Papisto Boy and a DVD with a selection of 19 films by vom Gröller are attached to the book.

## Picardie, Justine: Coco Chanel



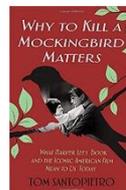
the legend and the life. – London : HarperCollins Publishers, 2017.

Signatur: 2142863-B.Neu

The story of Chanel begins with an abandoned child, as lost as a girl in a dark fairy tale. Unveiling remarkable new details about Gabrielle Chanel's early years in a convent orphanage and her flight into unconventional adulthood,

Justine Picardie explores what lies beneath the glossy surface of a mythic fashion icon. Throwing new light on her passionate and turbulent relationships, this beautifully constructed portrait gives a fresh and penetrating look at how Coco Chanel made herself into her own most powerful creation. An authoritative account, based on personal observations and interviews with Chanel's last surviving friends, employees and relatives, it also unravels her coded language and symbols, and traces the influence of her formative years on her legendary style. Feared and revered by the rest of the fashion industry, Coco Chanel died in 1971 at the age of eighty-seven, but her legacy lives on. Drawing on unprecedented research, Justine Picardie brings her fascinating, enigmatic subject out of hiding and uncovers the consequences of what Chanel covered up, unpicking the seams between truth and myth in a story that reveals the true heart of fashion.

## Santopietro, Tom: Why to kill a mockingbird matters



what Harper Lee's book and the iconic American film mean to us today. – New York : St. Martin's Press, 2018.

Signatur: 2130325-B.Neu

Tom Santopietro, an author well-known for his writing about American popular culture, delves into the heart of the beloved classic and shows readers why To Kill a Mockingbird matters more today than ever before. With 40 million copies sold, To Kill a Mockingbird's poignant but clear eyed examination of human nature has cemented its status as a global classic. Tom Santopietro's new book, Why To Kill a Mockingbird Matters, takes a 360 degree look at the Mockingbird phenomenon both on page and screen. Santopietro traces the writing of To Kill a Mockingbird, the impact of the Pulitzer Prize, and investigates the claims that Lee's book is actually racist. Here for the first time is the full behind the scenes story regarding the creation of the 1962 film, one which entered the American consciousness in a way that few other films ever have. From the earliest casting sessions to the Oscars and the 50th Anniversary screening at the White House, Santopietro examines exactly what makes the movie and Gregory Peck's unforgettable performance as Atticus Finch so captivating.

## Die Stadt am Kastanienwald : Martha Saalfeld und Werner vom Scheidt in Bad Bergzabern

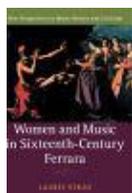
1948–1984 / Ike und Berthold Roland-Stiftung ; Texte und Lektorat: Dr. Berthold Roland. – Mannheim : Ike und Berthold Roland-Stiftung, 2016.

Signatur: 2134360-B.Lit

Martha Saalfeld (1898–1976) war eine deutsche Lyrikerin und Romanschriftstellerin. 1928 heiratete Saalfeld den Grafiker Werner vom Scheidt. 1931 veröffentlichte sie Gedichte, 1932 fand die Uraufführung ihrer Tragikomödie „Beweis für Kleber“ statt. In dieser Zeit war sie berufstätig

in Apotheken in Worms, Düsseldorf und Babenhausen. Im Dritten Reich hatte sie als Autorin große Schwierigkeiten, 1937 wurde gegen sie ein Publikationsverbot verhängt. 1948 zog Saalfeld um nach Bad Bergzabern. Dort war sie literarisch sehr produktiv, in rascher Folge erschienen von ihr Gedichte, Erzählungen und Romane. Dieser kleine Band illustriert Leben und Werk der beiden Künstler\_innen.

### Stras, Laurie: Women and music in sixteenth-century Ferrara



Cambridge, United Kingdom : New York, NY : New Delhi : Singapore : Cambridge University Press, 2018. – (New perspectives in music history and criticism)  
Signatur: 2142292-C.Mus

The musica secreta or concerto delle dame of Duke Alfonso II d'Este, an ensemble of virtuoso female musicians that performed behind closed doors at the castello in Ferrara, is well-known to music history. Their story is often told by focussing on the Duke's obsessive patronage and the exclusivity of their music. This book examines the music-making of four generations of princesses, noblewomen and nuns in Ferrara, as performers, creators, and patrons from a new perspective. It rethinks the relationships between polyphony and song, sacred and secular, performer and composer, patron and musician, court and convent. With new archival evidence and analysis of music, people, and events over the course of the century, from the role of the princess nun musician, Leonora d'Este, to the fate of the musica secreta's jealously guarded repertoire, this radical approach will appeal to musicians and scholars alike.

### Theorien der Videokunst : Theoretikerinnen 1988–2003



herausgegeben von Slavko Kacunko. – Berlin : logos, Logos, 2018. – (eva – edition video art ; Band 3)  
Signatur: 2134719-C.Neu 

Die dritte Ausgabe der eva-edition video art versammelt Texte, die für die Theorie der Videokunst prägend sind und fortwährend inspirierend wirken. Die Anthologie enthält Beiträge von Autorinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die seit Mitte der 1980er Jahre entstanden sind und den Begriff des Mediums Video bestimmen, erweitern, die spezifische Leistung der Videokunst deuten oder ihre Systematik und Historisierung versuchen. Es finden Texte Berücksichtigung, die den sich verändernden Gebrauch des Mediums reflektieren, seine (Un-)Spezifität als Reflexionsmedium definieren und Video als Katalysator für die Theoriebildung an den Schnittstellen zur Film-, Medien-, Internet- oder Performancekunst nutzen. Der Sammelband folgt entsprechend einem wissenschaftshisto-

riographischen Interesse ebenso wie der Herausbildung von kunst-, medien-, performance-, geschlechts- und kulturtheoretischen Schwerpunkten der Videokunsttheorie.

### Theorien der Videokunst : Theoretikerinnen 2004–2018

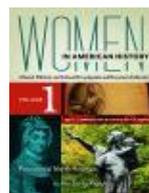


herausgegeben von Slavko Kacunko. – Berlin : logos, Logos, 2018. – (eva – edition video art ; Band 4)  
Signatur: 2134721-C.Neu 

Die vierte Ausgabe der eva-edition video art versammelt Texte, die für die Theorie der Videokunst prägend sind und fortwährend inspirierend wirken. Die Anthologie enthält Beiträge deutschsprachiger Autorinnen aus den Jahren 2004 bis 2018. Der Band stellt damit die thematische und chronologische Fortsetzung des dritten Bandes dar, in dem Aufsätze aus den Jahren 1988 bis 2003 zusammengefasst sind (vgl. Theorien der Videokunst : Theoretikerinnen 1988–2003).

### Nachschlagewerk

#### Women in American history : a social, political, and cultural encyclopedia and documentation collection



edited by Peg. A. Lamphier and Rosanne Welch. – 4 Bände. – Santa Barbara, California : ABC-CLIO, 2017.  
Signatur: 2131875-C.Neu-For 

Based on the content of most textbooks, it would be easy to reach the erroneous conclusion that women have not contributed much to America's history and development. Nothing could be further from the truth. Offering comprehensive coverage of women of a diverse range of cultures, classes, ethnicities, religions, and sexual identifications, this four-volume set identifies the many ways in which women have helped to shape and strengthen the United States. This encyclopedia is organized into four chronological volumes, with each volume further divided into three sections. Each section features an overview essay and thematic essay as well as detailed entries on topics ranging from Lady Gaga to Ladybird Johnson, Lucy Stone, and Lucille Ball, and from the International Ladies of Rhythm to the International Ladies Garment Workers Union. The set also includes a vast variety of primary documents, such as personal letters, public papers, newspaper articles, recipes, and more. These primary documents enhance users' learning opportunities and enable readers to better connect with the subject matter.

## Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

### Geschlechterreflektierte Professionalisierung – Geschlecht und Professionalität in pädagogischen Berufen

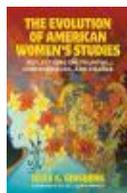


herausgegeben von Robert Baar, Jutta Hartmann, Marita Kampshoff. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2019. – (Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung Folge ; 15)

Signatur: 2136276-B.Neu 

Der 15. Band des Jahrbuchs erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung macht vor dem Hintergrund verschiedener gendertheoretischer wie empirischer Ansätze Herausforderungen geschlechterreflektierter bzw. –reflektierender Professionalität sichtbar. Praktiken in der Aus- und Fortbildung sowie in der beruflichen Handlungspraxis der PädagogInnen werden im dem Band diskutiert.

### Ginsberg, Alice E.: The evolution of American women's studies



reflections on triumphs, controversies and change. – New York : Palgrave Macmillan, 2012.

Signatur: 2140351-B.Neu

This book is comprised of reflections by diverse women's studies scholars, focusing on the many ways in which the field has evolved from its first introduction in the American University setting to the present day.

### Jank, Dagmar: Bibliotheken von Frauen



ein Lexikon. – Wiesbaden : Harrassowitz Verlag, 2019.

Signatur: 2138953-C.Neu-For  
2143492-C.Alt-Aug

„Bibliotheken von Frauen“ sind Teil des buchulturellen Erbes. Das vorliegende Lexikon von Dagmar Jank ist eine erste Datensammlung zu diesem Thema für Deutschland auf der Grundlage der bisherigen Forschungsergebnisse und bietet eine Erweiterung durch eigene Recherchen. Das Werk informiert über die Bestandsgröße, das Bestandsprofil, die Bestandserschließung und die Geschichte der Bibliotheken von 770 Frauen, die zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert in Deutschland lebten oder – aus anderen Ländern stammend – eine wichtige Lebensphase in diesem Land verbrachten. Diese Frauen hatten entweder eine besondere gesellschaftliche, wissenschaftliche, kulturelle oder künstlerische Stellung inne oder erlangten Bekanntheit durch die Ausübung bestimmter Berufe oder das Verfassen eigener Werke. Ihre Bibliotheken oder Teilbestände befinden sich heute in kulturellen Gedächtnisinstitutionen wie Bibliotheken, Archiven, Museen und Gedenkstätten. In manchen Fällen belegen allerdings nur noch Hinweise in

archivalischen Quellen, Auktionskatalogen, Tagebüchern, Autobiographien oder Briefen, dass eine Frau eine eigene Bibliothek besaß. Das Verzeichnis der verwendeten Literatur spiegelt den aktuellen Forschungsstand wider, das Register ermöglicht die gezielte Suche nach Bibliotheksbesitzerinnen bestimmter Gruppen von Frauen (u.a. adlige Frauen, Frauen in akademischen Berufen, Künstlerinnen, Pädagoginnen, Schriftstellerinnen).

### Saini, Angela: Inferior



how science got women wrong and the new research that's rewriting the story. – London : 4th ESTATE, 2017.

Signatur: 2142108-B.Neu

From intelligence to emotion, for centuries science has told us that men and women are fundamentally different. But this is not the whole story. Shedding light on controversial research and investigating the ferocious gender wars in biology, psychology and anthropology, Angela Saini takes readers on an eye-opening journey to uncover how women are being rediscovered. She explores what these revelations mean for us as individuals and as a society, revealing an alternative view of science in which women are included, rather than excluded.

### Tamagnone, Carlo: Genialità e solitudine



Lise Meitner : amare la scienza oltre se stessa. – Torino : Diderotiana Editrice, 2017.

Signatur: 2135481-B.Neu

Diese Biographie der Wissenschaftlerin Lise Meitner, zeichnet das Porträt einer brillanten Frau, die ihr gesamtes Leben der Wissenschaft widmete und dabei viele Diskriminierungen, Gefährdungen und Enttäuschungen durchlebte: Von den Hindernissen Zugang zur Hochschulbildung zu erhalten bis zum Kampf, um einen Platz in einer von Männern dominierten wissenschaftlichen und akademischen Welt; während ihres Exils aufgrund des nationalsozialistischen Regimes, bekam ein Freund und Kollege den Nobelpreis, ohne dass Meitners Forschungen irgendeine Würdigung erhielten. Die Autorin beleuchtet auch private Aspekte aus Meitners Leben, die bisher im öffentlichen Bild der strengen Frau und Wissenschaftlerin, die sich ausschließlich der Kernphysik widmet, unbehandelt blieben.

## Sport & Reisen

### Schimke, Helma: Über allem der Berg



Geschehnis und Einsicht an einer Lebenswende. – Salzburg, München : Bergwelten, 2019.

Signatur: 2137123-B.Kar

Ein Leben für die Berge. Helma Schimke, Alpinistin, Architektin und Mutter dreier Kinder, erzählt in "Über allem der Berg" von aufsehenerregenden Touren und spannenden Anekdoten ihrer Erlebnisse am Berg aus den Pioniertagen des Alpinismus. Im Zentrum dieses spannenden Buches aber steht eine private Tragödie, die zugleich Alpingeschichte schreiben sollte: der Bergtod ihres Mannes Konrad Schimke in der Watzmann-Ostwand. Jener Unfall im März 1961 hat ihr Leben geprägt und zu heftigen Diskussionen und sogar Anfeindungen geführt: Denn Helma Schimke ließ sich auch als Witwe und alleinerziehende Mutter das Bergsteigen nicht nehmen. Warum die Berge auch in den folgenden Jahren wesentlicher Teil ihres Lebens blieben, und wie sie den Verlust der Liebe ihres Lebens verarbeitet hat, erzählt Helma Schimke in aufrichtiger, persönlicher und stilistisch einzigartiger Weise in diesem Buch. Am 7. April 2018 ist mit Helma Schimke, eine der bedeutendsten Pionierinnen des österreichischen Frauenalpinismus, im Alter von 92 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben. Jetzt liegt "Über allem der Berg" aus dem Jahr 1964 in einer Neuauflage vor.

### Sexismus und Homophobie im Sport : interdisziplinäre Perspektiven auf ein vernachlässigtes Forschungsfeld



herausgegeben von Martin K.W. Schweer.  
– Wiesbaden : Springer VS, 2018.

Signatur: 2136349-B.Neu 

Das vorliegende Buch bündelt aktuelle Diskurse und Ergebnisse zu den noch immer weit verbreiteten Phänomenen des Sexismus und der Homophobie im Sport. Ausgehend von einem zusammenführenden Überblick über den Status Quo der Forschung werden aus interdisziplinärer Perspektive ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte und Handlungsfelder thematisiert, wie etwa sexistische und homophobe Tendenzen im Vereinssport, Spezifika der Fußballfanszene sowie die Analyse medialer Darstellungen und Inszenierungen zum Themenschwerpunkt ebenso wie die Analyse des Sportunterrichts mit seinem pädagogischen Potenzial. Auf diese Weise gelingt ein facettenreicher Einblick in ein Forschungsfeld, das bislang – nicht nur – im deutschsprachigen Raum zu wenig Beachtung gefunden hat.

### Männerforschung

#### Bambey, Andrea: Neue Väter?



Rollenmodelle zwischen Anspruch und Wirklichkeit / Hans-Walter Gumbinger. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2017. – (Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie ; Band 24)

Signatur: 2136237-B.Neu

Gegenwärtig entstehen neue Modelle elterlicher Rollengestaltung, die durch ein gestiegenes Engagement der Väter

und eine emphatischere Vater-Kind-Beziehung gekennzeichnet sind. Dieses Buch zeigt das Nebeneinander unterschiedlicher Gestaltungsformen von Vaterschaft im Modernisierungsprozess anhand eines breiten Typenspektrums auf: Fallanalysen lassen verschiedene Lösungen für die komplexer werdenden Anforderungen an heutige Väter erkennen.

#### Sydie, R. A.: Natural women, cultured men



a feminist perspective on sociological theory. – Milton Keynes : Open Univ. Pr., 1987.

Signatur: 2136805-B.Neu

This book examines the work of the classical social theorists – Durkheim, Weber, Marx, Engels and Freud – from a feminist perspective. The focus is on the theoretical approach adopted by each theorist in his examination of the nature of human nature and, more specifically, the nature of sex relationships. In general, the dichotomized, hierarchical view of sex relationships common to each of the theorists forms the framework for the discussions and critiques. More recent critical commentaries by feminists are included, as well as a brief exegesis on sociobiology as representative of many of the views found in the work of the five sociological „fathers“. The concluding remarks consider suggestions for the direction of feminist social theory.

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser\_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Christa Bittermann-Wille und Lydia Jammernegg

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

[ariadne@onb.ac.at](mailto:ariadne@onb.ac.at)

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>